

Posaunenchor Burghasungen

Der spontane Jungbläsertag

„Dann machen wir eben unseren eigenen Jungbläsertag!“ Dirk Behr, der die Burghasunger Jungbläserarbeit des örtlichen Posaunenchores betreut, ist zwar enttäuscht, dass der für den 20. Juni in Altendorf angesetzte Kreisjungbläsertag aufgrund geringer Voranmeldungen abgesagt wurde, aber er gibt nicht so leicht auf.



Abbildung 1: Hochkonzentriert geht der Nachwuchs ans Werk

Fünf Kinder aus der Burghasunger Nachwuchsarbeit hatten sich für die Veranstaltung der Kreisposaunenarbeit angemeldet, immerhin ein Drittel der gesamten Anmeldungen. Statt nun nach Altendorf gebracht zu werden können Sie in Burghasungen bleiben, und auch hier wird Ihnen einiges geboten.

Der Vorsitzende des Posaunenchores taucht zur Mittagsstunde mit zwei großen, verheißungsvoll duftenden Pizzakartons auf, über die sich der seit 10 Uhr aktive Nachwuchs sogleich genüsslich hermacht. Sie haben schon einiges an diesem Tag geschafft: Neben dem aktiven Posaunenspiel gab es auch eine Theorieeinheit über die grundlegende Notenkunde, die von Ann-Christin Behr und Lavina Schulz, zwei Mädchen aus ihren eigenen Reihen, gehalten wurde.



Abbildung 2: Didgeridoo im Einsatz

Und nach dem Mittagessen gab es eine weitere Überraschung. Nachdem einige ältere Nachwuchsmusiker dazu gestoßen waren, kam Kreisposaunenwart Holger Masche hinzu, der sich begeistert von der Burghasunger Nachwuchsarbeit zeigte und den insgesamt 10 Jungmusikern ein selbstgebautes Didgeridoo mitbrachte. Jeder nutzte die Gelegenheit, sich darauf einmal auszuprobieren. An Hand des Instruments erklärte Holger Masche einiges zur Atemtechnik und nutzte im Anschluss die Gelegenheit, mit den Kindern und Jugendlichen Musik zu machen. Kurzer Hand nahm er am Schlagzeug Platz und begleitete die Jungbläser bei Liedern wie „Panther-Tango“ und „Swinging Bear“, die mit viel Spaß an der Musik intoniert wurden.



Abbildung 3: Gruppenbild

Gegen 14 Uhr war der kurzfristig anberaumte Burghasunger Jungbläser beendet, und

20.06.2009

zufrieden und glücklich zog der Nachwuchs von dannen und Dirk Behr ein zufriedenes Resümee. Der Einsatz und die Spontantität hatten sich gelohnt. Die Veranstaltung darf als rundum gelungen betrachtet werden

Andreas Pirali